

Das Hethitologie Portal

G. Wilhelm

Das 2001 eröffnete und seitdem stetig ausgebaut Hethitologie Portal (www.hethiter.net) bietet vielfältige Recherche-Möglichkeiten, z.B. durch eine Konkordanz sämtlicher hethitischer Texte mit multiplen Abfragemöglichkeiten und Verknüpfung mit der digitalisierten Photosammlung, die bei vollem Ausbau über 60.000 Photos verfügbar macht. Das "Portal" zielt insbesondere auch auf eine Zusammenführung und Vernetzung der internationalen hethitologischen Forschung - vor allem bei der Quellenedition, der Bibliographie und der Lexikographie - ab. Bei der Textedition ist eine spezifische Darstellungsform entwickelt worden, die den Besonderheiten keilschriftlicher Texte Rechnung trägt.

In einem Teilprojekt geht es um die digitale dreidimensionale Erfassung und Darstellung hethitischer Keilschrifttafeln.

Das "Portal" hat die Forschungsbedingungen in der Hethitologie nachhaltig verändert; in einer Rezension heißt es: "studying Hittite is unthinkable without the Portal." (*Bibliotheca Orientalis* 64, 2007, 187).

Der Vortrag stellt das Projekt in wesentlichen Zügen vor und erörtert die projektspezifischen Probleme einer Langzeitsicherung.